

Titel: Der Mund

Autor: Woschofius
Datum: 9/2012

www.woschofius.de

Alle Urheberrechte liegen bei Woschofius. Unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung und Weitergabe werden gegebenenfalls juristisch verfolgt

Es gibt Lippen, die sind der Eingang zur Hölle.

An diesen Spruch von Manfred Poisel musste ich denken, als ich die junge Dame mir gegenüber entdeckte.

Wie jeden Freitag saß ich in meinem Stammkaffee und versuchte zu lesen. Diese zwei Stunden sind mir zur Gewohnheit geworden, waren sie doch der einzige freie Zeitschlitz, den mir mein übervoller Terminkalender gönnte.

Doch heute konnte ich nicht lesen, sondern musste diese Lippen anstarren.

Starren ohne Unterlass.

Schon fast bedrängend.

Die Frau, der diese Lippen gehörten, war eigentlich recht unscheinbar.

Irgendwie grau.

Nicht besonders gekleidet.

Keine besonders gute Figur.

Normales Gesicht.

Aber sie hatte diese roten Lippen.

Es waren tief dunkelrote Lippen, nur leicht geschminkt aber voll und irgendwie... wollüstig.

Die Lippen von Angelina Jolie waren dünne Striche gegen diese lustsamne Pforte. Etwas Kaffeeschaum an der Oberlippe, hatte der vergebliche Versuch ihn mit der Zunge zu entfernen zurückgelassen.

Kurz schaute sie auf und unsere Blicke trafen sich.

Interessenlosigkeit.

Sofort senkte sie ihre Augen, um mir keine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu geben.

Sie wollte alleine sein.

Und ich wollte diesen Eingang zur Hölle.

Darin eintauchen.

Nein, eindringen.

Ihre Lippen, die mir einen Kuss auf hauchten.

Ihre Lippen, die nach unten wanderten.

Ihre Lippen, die sich öffneten und ihrer Zunge Platz gaben.

Ihre Lippen, die sich langsam schlossen.

Ihre Lippen, die ihn aufnahmen.

Tief und hart.

Wie ein Raubtier.

Und doch so zart.

Den Lippen war es egal, welcher Körper an ihm hing.

Ich spielte keine Rolle.

War austauschbar.

Ihre Lippen, an deren vertikalen Rillen mein Saft nach unten fließen würde.

Ihre Lippen, die genießerisch von ihrer Zunge umspielt wurden.

Ihre Lippen, die so weit weg waren.

Ein rotes Paradies.

Unerreichbar.

Ich schloss die Augen und gab mich dem Spiel hin.

Wegdriftend.

Als ich meine Augen wieder öffnete war sie aufgestanden und gegangen.

Und ich war alleine mit meinen Gedanken und Fantasien.